

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1927

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

1927

Geliebte Frau! Wie wieder Untergang.
 Und wenn ich wieder hier auf der Erde
 An dem Tag sein wird, so ist es
 wie ich mir die Dinge ~~hoffe~~ geben lassen,
 so ist es wie ein Traum. H. E. S.
 Ich bin der Mensch, der die Welt
 nicht mehr so wie sie ist, sondern
 so wie sie sein sollte, sehen will.
 Das ist die Aufgabe der Kunst.
 Das ist die Aufgabe der Wissenschaft.
 Das ist die Aufgabe der Philosophie.
 Das ist die Aufgabe der Religion.

Alles: Entzogenes Wissen ist es noch -
früher unmöglich war mit
 am 4. Wann Wann Wann. Wann
 kann man Wann Wann. Wann
 und Wann Wann Wann Wann
 mit der Wann Wann Wann
Wann, das ist die Wann Wann Wann

Vorstellung für die Eltern, 109 an einem Ort
als ein offenes Museum für die
Naturgeschichte - Robert-Lind-Baum - Traktat
zu erhalten.

Also: fangen mit Museum am
Vorstellung für die Eltern und kommen
auf besuchen am Samstag
mit Traktat. Es ist frühling
und die Zeit wird frühling
bringe also es gibt besten aus-
gang!

Aber, 1000 frühling
auf Traktat für Traktat aus
an Traktat E.

Heruntergang Traktat aus aus aus?

1927

Mutter, wir sind glücklich, für die die Freude
 und auch alles für das Festhalten des
 H. M. - Auf, meine, davon, auf, geliebte
 Königin, auf, meine H. M.! Auf, meine, H. M.
 Die. E.

Mit dem Kind, das ich jetzt habe! Es
 geht mir sehr sehr und das, meine, H. M.
 soll das sein, das ich und es nicht sein.
 niemand, der sein sollte. Auf, die, H. M., in
 die, meine, H. M. ist, H. M.

Vad omme med me i nagerne lige
for guds. Det Keld, for i den
is guds i den is nagerne
puds. Dingerne nager! Det for nager
digs!

3/2010

Mann, Erika, Schauspielerin, Journalistin, Schriftstellerin (1905-1969). Eigenh. Brief mit U. O.O., 1927. 8° quer. 1 1/2 Seiten.

€,-

An Pamela Wedekind: "Meine süße Göttin, hier sind die Sachen und auch etwas für das Taschentuch des Herrn. Ach, wunderbare Dame, ach geliebte Königin, ach einzige Hexe! Ich denke sehr an Dich. [...] Mit dem Kind verfeinde ich mich jetzt. Es paßt mir nicht mehr und das wenigstens soll klar sein, daß ich und es nichts miteinander zu tun haben. Auch die albernste Gutmütigkeit hat Grenzen. Verdammt und nur unzulänglich zugenäht. Das Kleid, seh ich eben, ist zerissen und ich nähte es schlecht. Schimpfe nicht! Und sei nicht böse!

Eberhard Köstler - Autographen - Fiedererstr. 1 A - D 82327 Tutzing - www.autographs.de

1927

Hilf und nimm die Känga! Komme
einen so ganz wie Ski fahren, sondern
die Känga, die Känga und "Abenteuer" die
spielen nicht! Und ich so das so ganz
nicht ist mit allem gut, und ich so
das auf die Känga immer gehen,
die Känga so wie, man nicht
spielen! -- Das immer noch
was in Berlin für einen Fall ist
für mich nicht und die Känga-
für Fugentz mit einer Känga
auf der. - Frankfort ist für
mit immer wie auf der
so gehen. Und Oberst Känga, die
Känga? Bitte, Känga mit der Känga
Fugentz! -- Habe die Känga-
Känga mit, mit immer Känga.
Känga Känga? Und ich,
Känga die, Känga mit, Känga
Fallen, die Känga Känga? Und

Wies Allen Vn. Sie wie sehr Sie mich
und Ihren Mith, als Lempin.
Einer Saure Mann und Allen nur auf
Drei Fap, müßte brüderlich die und
Trostschmerzen, man sie und Edger
und von Edger und die bis zu öfene,
sich auf dem 1. und 2. Fap,
Dass die 2. - Das Erste Elmsman
und Bont Filze in flandern wird die
Bont in münden können, brüder
wie also in Bont flandern kein
nicht flandern, - Gr. Königin Ross
Häutet off, also die G. G. auch öfene
wie, nicht wie in flandern
gibt und alles auch 1. Fap von
flandern 1. 2. von nicht kann ein
also ganz unter Bont aus Mith.
Allen auch, - Wie ganz die öfene
müßte! Also in nicht wie, es ist kann.
E

Mann, Erika, Schauspielerin, Journalistin, Schriftstellerin (1905-1969). Eigenh. Brief mit U. München, 1927. 4°. 3 Seiten.

€,-

An Pamela Wedekind: "Liebste und einzige Königin! Wo ich doch leider so gar nicht Ski fahre, sondern ohne Unterlaß 'Orpheus' und 'Abenteurer' spielen muß! Und wo es doch so gar nichts zu erzählen gibt. Und wo ich doch auch im Grunde immer glaube, Du merkst es nicht, wenn ich nicht schreibe! - Daß niemand von uns in Berlin sein kann, halte ich für ernstlich ruinös und des Kläuschens Fahnenflucht war eine häßliche Tat. Frankfurt scheint sich auch noch immer nicht entschlossen zu haben. Und Onkel Julius, der Schweiger? Bitte schick mir ja das Filmmanuskript! Waren die Berliner Leute, mit denen Du sprachst, eigentlich interessiert? Und wo, glaubst Du, sollen wir, gegebenenfalls, die Matinee machen? Und wann? Ach, das schwierige Leben! Mit großer Ratlosigkeit sehe ich dem nächsten Jahr entgegen. Weiß kein bischen, was geschehen soll. Aber dafür kann ich doch auch von Karin Michaelis grüßen, die munter und töricht einen Vortrag hielt und wohl von Dir gesagt hat, Du seist himmlisch! Ich hingegen bin die Märtyrerbärgin der erkälteten Hamburger Strichjugend. Habs von authentischer Seite erfahren und es kann mir nur gefallen. Das Künstlerefest war auch recht schön. Weder so toll noch so außergewöhnlich wie sein Ruf, aber doch wirblicht und angenehm. Heut früh nun 6h gabs noch eine feine Brügelei, - alle mußten wir auf die Wache und wurden behandelt wies liebe Vieh. Ich bin noch sehr müde und schreibe nichts als Unsinn. Eine Dame namens Helly war auf dem Fest, wußte buntes von Dir und Theaterprim von sich und Edgar und von Edgar und Dir zu erzählen, reiste auch dann nach Leipzig. Sahst Du sie? Daß Erich Ebermayer und Bert Fischel sich fanden, wird Dich kaum wundern können, kränkt mich aber in Berts sinnlose kleine Seele hinein. Ja, Hänschen Rothe schreibt oft, aber der G.G. antwortet nicht, weil noch ichts festzulegen geht und alles noch so sehr unsicher ist. Von Ricki kam ein irrer aber ganz netter Brief aus Mexiko. Adieu, adieu - wie gern ich Dich besuchen möchte! Aber ich weiß nicht, ob ich kann. [...]

Eberhard Köstler - Autographen - Fiedererstr. 1 A - D 82327 Tutzing - www.autographs.de